

Ferienbetreuung für Mitarbeiterkinder

Firma Procedes erhält Gütesiegel

VON BARBARA WENKE

Lemwerder. Der Verbund familienfreundlicher Unternehmen Wesermarsch/Friesland hat die Werbeagentur Procedes Chenel Beilken Digital Printing für ihre Familienfreundlichkeit ausgezeichnet. Das Familienunternehmen bietet seinen Mitarbeitern flexible Arbeitszeiten, Homeoffice-Modelle, sofortige Freistellung im Notfall und die Möglichkeit zur kurzfristigen Stundenanpassung.

Die Mitarbeiter wünschten sich für die weitere Optimierung der Familienfreundlichkeit eine betriebsinterne Ferienbetreuung. In Zusammenarbeit mit der Markus-Paul GmbH setzte Procedes den Wunsch 2023 erstmals um. Neun Kinder im Alter von fünf bis 13 Jahren nahmen während der Sommerferien an der einwöchigen Betreuung teil. Für 2024 sind zwei Ferienangebote für die Sommer- und Herbstferien geplant, in denen die Themen Nachhaltigkeit und Natur auf der Agenda stehen werden.

Geschäftsführer Alexander Beilken sieht die betriebsinterne Ferienbetreuung als Gewinn – für die Mitarbeiter ebenso wie für das Unternehmen. Dank des Angebots könnten Engpässe in der Produktion, die durch Ferien- und Urlaubszeiten entstehen, abgemildert oder sogar verhindert werden.

Der Verbund hat sich zum Ziel gesetzt, Unternehmen aus den Landkreisen Wesermarsch und Friesland zu unterstützen, ihre Unternehmenspolitik familienfreundlich zu gestalten. Dies bietet Firmen einen entscheidenden Vorteil bei der Begegnung des akuten Fachkräftemangels. Grundlage für eine erfolgreiche Zertifizierung ist ein Workshop mit Mitarbeitern, die die Familienfreundlichkeit bewerten und im Anschluss Vorschläge zur Optimierung erarbeiten. Um eine Zertifizierung zu erhalten, muss das Unternehmen mindestens einen der genannten Vorschläge umsetzen.

 facebook.com/dienorddeutsche

Ein flächendeckendes Netz

Landkreis Wesermarsch ruft zur Erfassung vorhandener Defibrillatoren auf



Der Rettungsdienst des Landkreises Wesermarsch wünscht sich mindestens 90 für Ersthelfer zugängliche Defibrillatoren im Kreisgebiet.

VON BARBARA WENKE

Wesermarsch. „Bei medizinischen Notfällen zählt fast immer jede Sekunde“, weiß Jann-Aike Diekmann, Leiter des Rettungsdienstes des Landkreises Wesermarsch. Daher ist die Kreisverwaltung im Rahmen des Kreisentwicklungskonzeptes derzeit dabei, ein flächendeckendes Defibrillatoren-Netzwerk aufzubauen, über das registrierte Ersthelferinnen und Ersthelfer auf alle umliegenden und zur Verfügung stehenden Defibrillatoren zugreifen können.

„Dies ermöglicht eine schnelle Erste Hilfe und kann Leben retten“, sagt Diekmann. Für eine ausreichende Abdeckung ist statistisch gesehen mindestens ein Defibrillator pro 1000 Einwohner notwendig. Für die Wesermarsch wären das annähernd 90 Stück – möglichst gut verteilt im gesamten Kreisgebiet von Butjadingen bis Lemwerder.

In Lemwerder hatte der Senioren- und Behindertenbeirat bereits im vergangenen Sommer ein noch niedrigschwelligeres An-

gebot ins öffentliche Gespräch gebracht: Die Defibrillatoren sollten nach Meinung des Beirats nicht nur für Ersthelferinnen und Ersthelfer, sondern auch für Laien zugänglich sein. Und zwar rund um die Uhr. In der südlichsten Wesermarschgemeinde hängen Defibrillatoren im Rathaus sowie in der Sporthalle. Sie sind allerdings nur zu den Öffnungszeiten und nicht durchgängig zugänglich.

Heike Krüßmann, die Vorsitzende des Lemwerderaner Senioren- und Behindertenbeirats war bei Recherchen im Sommer 2023 auf die Björn Steiger Stiftung gestoßen, die sich mit ihrer Aktion „Herzsicher“ um eine Ausweitung des Defibrillatoren-Netzes im gesamten Bundesgebiet bemüht. Sie berichtete von einer Kooperation mit der Stiftung.

Damit sich der Aufwand für die Stiftung lohne, müssten etwa zehn Geräte angeschafft werden. Die Variante würde die Gemeinde 3000 Euro pro Standort kosten. Die Stiftung würde die ersten beiden Geräte finanzieren sowie für alle acht Jahre lang die

Wartung, Ersatzbeschaffung und regelmäßig kostenfreie Schulungen für die Bevölkerung übernehmen. Anschließend gingen die Defibrillatoren in den Besitz der Gemeinde über.

Der Beirat favorisiert damals allerdings eine größere Lösung – und zwar eine Kooperation auf Landkreisebene. Zuschüsse, hatte Heike Krüßmann recherchiert, könnte es aus dem EU-Fördertopf „Leader“ geben. Allerdings müssen dafür alle Kommunen des Landkreises ins Boot geholt werden.

Die Kreisverwaltung bittet Unternehmen, Vereine und Institutionen zwischen Nordsee und Ochtum, die über einen Defibrillator verfügen und bereit sind, diesen an ein Ersthelfersystem anzuschließen, vorerst den Defibrillator bis Dienstag, 30. April, über den Link <https://wesermarsch.de/landkreis-kreis-und-regionalentwicklung/kreisentwicklung-wesermarsch/defibrillatoren/> zu erfassen. Der Rettungsdienst des Landkreises wird dann den Betreibern der Defibrillatoren weitere Informationen bereitstellen.

SPORT

Filimon Gezae peilt wieder den Sieg über die zehn Kilometer an

Die LG Bremen-Nord veranstaltet am Sonnabend den Vegesacker Citylauf – Anspruchsvolle Streckenführung

VON KARSTEN HOLLMANN

Bremen-Nord. Traditionell findet im Frühjahr wieder der Vegesacker Citylauf durch die Fußgängerzone statt. Am Sonnabend ist es mal wieder soweit. Mitorganisator Torsten Naue von der LG Bremen-Nord hofft auf viele Teilnehmer aus Bremen und umzu. „Ohne unsere Sponsoren könnten wir die Veranstaltung nicht mehr durchführen. Sportlicher Höhepunkt wird sicherlich der Hauptlauf über die zehn Kilometer sein, in dem unser Spitzenläufer Filimon Gezae als Favorit an den Start geht“, teilt Torsten Naue mit.

Los geht es um 14.50 Uhr mit dem Starkebäcker-Krümellauf über etwa 400 Meter. Hier dürfen Kinder im Alter von bis zu sieben Jahren starten. Das Programm wird um 15 Uhr mit dem Starkebäcker-Kinderlauf (bis Geburtsjahrgang 2007) über 2,5 Kilometer fortgesetzt. Um 15.30 Uhr startet dann der

Edeka-Mecke-Lauf über fünf Kilometer und zwei Runden. Den Abschluss bildet um 16.30 Uhr der Edeka Damerow-Lauf über zehn Kilometer und vier Runden. „Bei den Frauen möchte unsere 84-jährige Läuferin Waltraud Bayer den jüngeren Starterinnen beweisen, wie fit man noch im Alter sein kann“, so Naue. Der Start- und Zielbereich befindet sich in der Mitte von Vegesack auf dem „Botschafter-Duckwitz-Platz“, der früher der „Kleine Markt“ war. „Die Startnummernausgabe findet im Start- und Zielbereich statt.“

Die Strecke verläuft durch die Fußgängerzone von Vegesack und entlang der Weserpromenade“, informiert Torsten Naue. Die Runde sei 2,5 Kilometer lang und etwas anspruchsvoll. „Nachmeldungen vor Ort sind bis 30 Minuten vor dem jeweiligen Start der einzelnen Wettbewerbe noch möglich“, lässt Torsten Naue wissen. Er selbst wird auch über die zehn Kilometer an den Start gehen.

Mit Horst Battig und Sascha Hoinkiss haben sich auch zwei Aktive des Lauftreffs des TV Schwanewede angekündigt. Thomas Klenk wird die Farben des Blumenthaler TV vertreten. Bei den Damen wird Janin Böhlken vom LAV Bokel im Kampf um Platz eins hoch gehandelt.

Während für die zehn Kilometer etwa 50 Voranmeldungen eingegangen sind, so ist der Zuspruch für den Fünf-Kilometer-Wettbewerb noch größer. Die Youngster aus der männlichen Jugend U18, Elud Fishay und Luca Lapenna, werden hier ebenso wie Frank Themsien die Farben des Gastgebers vertreten. Auch der ehemalige Fußballer und Trainer des FC Hansa Schwanewede II, Alexander Zippel, wird dabei sein. Einer der jüngsten Teilnehmer ist Louis Hoppe von der SG Platjenwerbe aus der U16. Der vereinslose Nordbremer Adolf Weigelt hat die meisten Lebensjahre auf dem Buckel.



Filimon Gezae geht als Favorit an den Start. FOTO: CHRISTIAN KOSAK

Hundesteuer und ein neuer Klassenraum

Berne. Seit zwölf Jahren gelten in Berne die gleichen Hundesteuersätze. 2025 sollen sie angehoben werden. Die Verwaltung hat eine Satzung erarbeitet, die sie am Dienstag, 23. April, dem Ausschuss für Finanzen und Digitalisierung vorstellen wird. Die Steuersätze werden dabei deutlich angehoben.

Des Weiteren wird sich die Verwaltung eine überplanmäßige Ausgabe absegnen lassen. Da der Gemeinderat entschieden hatte, die Satzung für die Schuleinzugsgrenzen für das Schuljahr 2024/25 nicht zu verändern, muss ein zusätzlicher Klassenraum für die Comeniuschule her. Die Kosten belaufen sich laut Rathaus auf rund 76.000 Euro. Die Kommunalpolitiker werden sich zudem mit einer interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich elektronische Datenverarbeitung auseinandersetzen. Die öffentliche Ausschuss-Sitzung im Ratssaal der Gemeinde, Am Breithof 8 (Zugang über Eingang Bahnhofstraße), beginnt um 18 Uhr. BAK

Gewerbliches Bauen und Nachhaltigkeit

Wesermarsch. Der Bausektor ist für einen signifikanten Anteil der weltweiten jährlichen CO₂-Emissionen verantwortlich. Andererseits formt und gestaltet jedes neue Bauwerk das Leben in den Städten. Wie Aspekte der Nachhaltigkeit beim Bau gewerblicher Immobilien mitgedacht werden können, berichtet Steven Engler von der Firma E-Gruppe am Mittwoch, 15. Mai.

Englers Referat im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Erfolgreich am Markt“ lautet „ESG-Kriterien – Nachhaltigkeit für gewerbliches Bauen“. ESG steht für Environmental, Social and Corporate Governance. Engler berichtet, wie sein Unternehmen ein Logistikzentrum mit 15.500 Quadratmetern im Gewerbegebiet „Am Wesertunnel“ in Nordenham realisiert. Die Veranstaltung in einem ungeheizten Hallenneubau am Projektstandort beginnt um 19 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen sind bis zum 13. Mai unter <https://events.wf-wesermarsch.de/moeglich>. BAK

Zittersieg bringt SK Bremen-Nord Titelchance zurück

Schach-Landesliga: Nach dem 4,5:3,5-Erfolg über den SK Nordhorn-Blanke II benötigt der Tabellenzweite aber Schützenhilfe

VON RAINER JÜTTNER

Bremen-Nord. Eigentlich hatten sie sich fast schon damit abgefunden, nicht mehr in den Titelkampf der Schach-Landesliga Nord eingreifen zu können. Doch nach dem achten und damit vorletzten Spieltag, hat sich die Tür zur Meisterschaft für den SK Bremen-Nord doch wieder einen winzigen Spalt breit geöffnet. Mit dem 4,5:3,5-Erfolg beim SK Nordhorn-Blanke II liegt das Team von Spitzenspieler Magnus Staudacher hinter Spitzenreiter SG Osnabrück (13 Matchpunkte) mit elf Zählern auf Platz zwei. Am Sonntag, 28. April, empfangen die Nordbremer zum Saisonabschluss die Mannschaft der „Bremer Schachgesellschaft“. Mit einem Sieg besteht sogar noch Resthoffnung auf den ersten Platz, dazu benötigt der SKBN jedoch auf jeden Fall Schützenhilfe.

Im letzten Auswärtsspiel der Saison befanden sich die Nordbremer mit dem SK Nordhorn-Blanke II tabellarisch auf Augenhöhe. Bis auf Arne Döscher waren alle Stammkräfte an Bord. Er wurde aber gut vertreten durch Benjamin Steinhilber. Los ging es mit einer Punkteteilung: Robert Kosak stand an Brett zwei mit Schwarz etwas unter Druck,

konnte gegen Henk-Jan Paalman ausgleichen und hatte letztendlich nichts gegen ein Remis. An Brett sechs sah sich Thorsten Döscher erstmal in der Defensive. Sein Gegner Mart Wennink hatte in der Eröffnung eine Figur geopfert, aber Döscher konnte seine Stellung zunehmend stabilisieren. Sein König stand schließlich sicher und der erste Sieg für den SKBN war perfekt.

Gerd Janusch kam an Brett fünf mit Vorteil aus der Eröffnung. In der entscheidenden Phase ließ sich sein Gegenüber, Alexan-

der Cupido, aber nicht bluffen, wickelte richtig ab und Janusch musste schon aufpassen, dass die Stellung nicht kippte. In beidseitiger Zeitnot einigte man sich auch hier auf Remis. Gerhard Lunkmoss konnte einen seiner Freibauern trotz ziemlicher Gegenwehr von Lars ter Stal zu einer weiteren Dame umwandeln. Damit war die 3:1-Führung für den SKBN perfekt. Auch Carsten Koch (Brett 4) hatte mit Schwarz keine Mühe, auszugleichen. Als sein Gegner, Jarno Scheffner, dann noch auf Bauernraub am Damenflügel ge-

hen wollte, übernahm Koch vollends die Initiative und holte das 4:1.

„Was sollte da noch schiefgehen“, dachten schon einige Beobachter. Tatsächlich noch einiges: An Brett eins wehrte sich Magnus Staudacher gegen Alexander Baisakow lange gegen die drohende Niederlage. Sein König verblieb in der Mitte. Als dann auch noch eine Figur verloren ging, stand es nur noch 4:2. Benjamin Steinhilber an Brett acht schickte sich aber an, dies zugunsten der Nordbremer zu ändern, doch ihm machte Zeitnot zu schaffen. Seine Gegnerin, Anna Wilmink, stellte noch ein paar Drohungen auf – und das, was sich Steinhilber vorher mühsam erarbeitet hatte, fiel der Zeitnot zum Opfer. So stand es nur noch 4:3.

In einem Springerendspiel schien jeglicher Ausgang möglich. Als Peter Issing dann die Springer tauschte, verblieb der Gegner, Ludger Höllmann, mit einem gedeckten Freibauern. Seinen Mannschaftskameraden blieb erstmal der Atem stehen, aber Issing hatte alles genau berechnet. Nach noch einigen vergeblichen Versuchen des Gegners, Tempi zu gewinnen, reichte dieser schließlich enttäuscht die Hand zum Remis und dem knappen SKBN-Sieg.



Robert Kosak (Hinten rechts) und Gerhard Lunkmoss (vorne rechts) feierten mit dem SK Bremen-Nord einen knappen Sieg und haben im Landesligatitelrennen zumindest noch Minimalchancen. FOTO: JAKOB RICHTER

TUS INTERNATIONAL Karateka holen Medaillen

Bremen-Nord. Starke Leistungen lieferten die Karateka des TuS International beim KVN Karate Cup West in Nordhorn ab und belohnten sich dafür in der Disziplin Kata individuell mit insgesamt sechs Medaillen. Unter den insgesamt 168 Teilnehmenden hinterließ Vivian Vogel bei diesem traditionellen Wettkämpfen einen glänzenden Eindruck. Sie gewann in der U16 alle ihre vier Kämpfe. Ronja Vogel dominierte die U14 und hatte auch im internen TuS-Finale gegen Elisabeth Pavlov mit 2:1 die Nase vorn. Pavlov fügte ihrer Teamkollegin den einzigen Gegenpunkt zu und erreichte dem hervorragenden zweiten Platz. Auch Dalaa Karaca wurde in der U12 Zweite. Im Finale unterlag sie ihrer niedersächsischen Kontrahentin knapp mit 1:2. Demat Karaca (U12) sowie Kubilay Akpınar (U14) rundeten das erfolgreiche Abschneiden jeweils mit einem dritten Platz ab. RTR

LEICHTATHLETIK Schlegel siegt mit der Kugel

Bremen-Nord. Michelle Schlegel von der SG Marßel hat einen starken 63. Werfertag beim TuS Huchting an den Tag gelegt. Mit ihren 30,26 Metern musste sich die 18-Jährige im Speerwerfen der weiblichen Jugend U20 nur Kaja Suhrhoff vom TSV Weddel um etwas mehr als zehn Meter geschlagen geben. Diese Weite gelang Schlegel gleich bei ihrem zweiten Versuch. Auch nur vier männliche Teilnehmer aus der U20 waren besser. Im Kugelstoßen setzte sich Michelle Schlegel dann mit 10,58 Metern mit einem großen Vorsprung in ihrer Altersklasse durch. Anke Walter von der LG Bremen-Nord warf den vier Kilogramm schweren Hammer 26,60 Meter weit und wurde Dritte. Nur Angelina Stichweh vom Gastgeber (30,10) und Charlotte Nolte von der LG Kreis Verden (28,39) lagen vor ihr. In der getrennten Wertung der Seniorinnen W60 siegte Anke Walter. KH

FRAUEN-BEZIRKSLIGA SG Beckedorf von der Rolle

Beckedorf. Den jüngsten Auftritt würden die Fußballerinnen der SG Beckedorf/Ritterhude am liebsten aus ihrem Gedächtnis streichen. Bei der SV Ahlerstedt/Ottendorf II setzte es in der Bezirksliga Lüneburg eine ermutigende 0:9-Niederlage. Die Elf von Trainer Jan-Luca Grobe wartet damit weiterhin auf das erste Erfolgsergebnis der Frühjahrsreihe. RT